

Locales.

Halle, 13. August.

* [3m Anstuf] an unsere gestrige Notiz über die Aufstellung des Herrn Oberbergalt Taglichbeck zu Halle als Kandidat für die nächste Reichstagswahl Seitens der konservativen, der freiconservativen und der national-liberalen Partei, stellen wir heute noch mit, daß eine vierte nationale Partei, nämlich die deutschfreisinnige, an der Kandidatur des bisherigen Abgeordneten unjeres Wahlkreises Herrn Dr. Alexander Meyer festhalten entschlossen ist.

* [Die Konjolidirte Halle'sche Pfännerzucht] hielt gestern Vormittag in der „Stadt Hamburg“ ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, in welcher zunächst über die Geschäftslage, über den Betrieb und die Resultate des Vorjahres Bericht erstattet wurde. Hierauf wurde die Bilanz pro 1883 genehmigt und der Deputation einstimmig Decharge erteilt. Zu Revisionen zur Prüfung der Rechnungsbücher und der Bilanz pro 1884 wurden die Herren Rentier Walter und Major Degentolle gewählt. Ferner wurde das ausdehnbare Deputationsmitglied, Herr Stadtrat Fabul, wiedergewählt. Die von der Deputation gestellten Anträge, die sich auf den Neubau einer Schwimmbad und die Vergrößerung der Ziegelmühle bezogen, wurden genehmigt. In Bezug auf die Verwertung des Hallenterrains trat eine lebhaft Besprechung ein, in welcher sich die Ansicht der Versammlung dahin neigte, wenn die Verhandlungen mit der Stadt, welche immer noch schweben, nicht zu einem besseren Kauf-Gebote, wie bisher, führen würden, das Terrain lieber durch Selbstbebauung möglichst auszunutzen.

* [Herr Polizeipräsident Albrecht] in Cassel, früher Polizeipräsident in Halle, dem vor Kurzem mittelst Operation hat ein Auge entfernt werden müssen, begehrt am 1. October d. J. sein 50jähriges Dienstjubiläum und wird mit diesem Tage in den wohlverdienten Ruhestand treten.

* [Die Privat-Schlingenschiffahrt] auf der Rabeninsel feiert heute ihr 10jähriges Stiftungsfest in Kurzhals Total durch Schießen auf dem prachtvoll decorirten Privatathletenplatz und Festessen. Wasseriger Schützenkönig war der Herr Maurermeister Spaarmann.

* [Die 12jährige Clara Georgi] aus Wettin, deren Vertheidiger seit Sonnabend wir gestern meldeten, traf gestern Vormittag bei ihren Verwandten in Dolau ein. Wo sie sich seitdem aufhalten, ist noch nicht festgestellt.

* [Ein munteres Eichhörnchen], welches sich gestern auf den Bäumen der alten Promenade tummelte, lodte eine Menge Kinder herbei, welche vergeblich verucht, des Thierchens habhaft zu werden. Leider artete der Jagd-eifer aus, indem Knaben nach Steinen griffen, um das Thier zu tödten, und es bedurfte ganz energischer Einschreitung einiger Erwachsener, um dies zu verhindern.

* [Ausgerückt] Der erst kürzlich dem Gartensaue zugewandte 12jährige Carl Seyffert von hier ist am Sonntag von dort wieder entlassen und wird sich nun voraussichtlich wieder vagabondierend umhertreiben.

* [Vorsicht] Vor Kurzem wurden auf dem Hofplatz einem kleinen Mädchen, welches dortselbst spielte, die Ohrringe gestohlen.

* [Verunglückt] Der Arbeiter Karl Ziffernig von hier verunglückte gestern Nachmittag in der Mauthausen'schen Brauerei-Kellerei am Willbergweg dadurch, daß er beim Abladen eines mit Eis beladenen Wagens auf denselben ausstiegt und herunter fiel, wodurch er sich den rechten Arm aus der Regel riefte.

* [Ein ehrlicher Dieb.] Vor längerer Zeit wurde einem hiesigen Schlosser ein Pfandbüchsen über eine Uhr gestohlen, ohne daß über den Verbleib desselben nachgesehen worden wäre. Vor einigen Tagen wurde dem Besohlenen der Pfandbüchsen durch die Post wieder zugesandt.

* [Diebstahl.] Der Ziegelarbeiter Pantole auf der Jonack'schen Ziegelmühle in denackbaren Mielieben vernichtete seit dem 23. v. M. seine silberne Cylinderruhr ohne Glas und Messingtafel und Tammette und lenkt sich der Verdacht, welche Gegenstände entwenden zu haben, auf einen dabeistehenden Arbeiter aus. Gegen denselben sind auch bereits Nachforschungen eingeleitet und werden dieselben hoffentlich nicht ohne Erfolg bleiben, so daß der Besohlene voraussichtlich sein Eigenthum wieder erhält, dagegen der Dieb eine wohlverdiente Strafe.

* [Ueber einen Unfug] wird uns von glaubwürdiger Seite folgendes berichtet: Die Passanten des Weges längs der Saale an der Ziegelwiese wurden gestern durch das schamlose Gebahren sich hier habender Stroiche nicht wenig inkommodirt und verhöhnt. Die Durschen hatten sich unterhalb des Dampferanlegeplatzes auf Strohhölzeln gelagert und trieben hier, jeder Kleidung bair, ihre rohen Späße, so daß die Passanten ein offentliches Vergerniß daran nahmen. Ein Beamter, der hier passierend ging und sich darüber aufhielt, wurde verhöhnt und mit einem Knüttel geworfen, der glücklicherweise sein Ziel verfehlte. Durch solche sich häufenden Mißthaten wird den Spaziergängern der Gang uns Freie verleidet.

Städtische Kommissionen.

Theaterbau-Kommission.

Sitzung am Donnerstag den 14. August cr. Vormittags 11 Uhr in der Rathshalle.

Kommission zur Vorberathung der Angelegenheit, die Umgestaltung des Bahnhofs betreffend.

Sitzung am Donnerstag den 14. August cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Stadensamt Halle. Wiedlung vom 12. August.

Aufgeboten: Der Fleischer Anton August Friedrich Röttger, Fleischerstraße 32, und Johanne Anna Bertha Barth, Rathenburger a. S. — Der Cigarrenmacher Johann Gottfried Herfurt und Catharine Ernestine Weidner, Fleischerstraße 19. — Der Weisgerber Gustav Robert Vertram, Graefeweg 6,

und Johanne Amalie Emilie Bertha Dammberg, Lange-gasse 1. — Der Ladierer Hermann Otto Pfeiffer, Friedrichstraße 51, und Emilie Auguste Emma Renne, Fleischer-gasse 17. — Der Pastor Albrecht Döbar Kölling, Magde-burg, und Auguste Hedwig Cramer, H. Brauhausgasse 23.

Geboren: Dem Tischlermeister Hermann Schülke, Landwehrstraße 11a, eine T., Ida Hedwig. — Dem Zimmermann Karl Bergmann, Schulburg 14, ein S., Paul Kurt. — Dem Restaurateur Adolph Schrader, Buchererstraße 16, ein S., August Louis Friedrich. — Dem Malchins Ernst Heimlich, Schulweg 5, eine T., Anna Auguste. — Dem Schuhmacher Wilhelm Ruff, Jara 26, eine T., Anna Martha. — Dem Kunstgärtner Hermann Borch, Leipzigerstraße 83, ein S., Friedrich Hermann Kurt. — Ein unehel. S., gr. Ulrichstraße 36. — Ein unehel. S., Mühlgasse 6. — Dem Schloffer Robert Döbel, Buchererstraße 42, ein S., Heinrich Ferdinand Paul. — Dem Schmitz Franz König, H. Ulrichstraße 11, eine T., Bertha Auguste Eise. — Dem Tischler Emil Daring, Mittelweg 5, ein S., Heinrich Werner. — Dem Steiniger Eduard Kömmling, Schillers-hof 17, eine T., Amalie Margarete. — Dem Zimmermann Eduard Dersch, Graefeweg 6, eine T., Anna Olga. — Dem Schloffer Jacob Paul, Anhalterstraße 5a, ein S., Karl Fried- rich Walthar. — Dem Schloffer Rudolf Müller, gr. Stein- straße 49, eine T., Anna Marie Auguste. — Dem Musiker Bruno Sarnisch, Sophienstraße 23, eine T., Agnes.

Gestorben: Eine unehel. L. M. 9 T., Brech- durschfall, Weingärten 27. — Des Bremser Richard Holl- bach L. Eise, 2 J. 6 M. 21 T., Baklammengasse, Auf- hof 5. — Des Concertmeisters Robert Krause L. Eise, 4 M. 22 T., Brechdurschfall, gr. Ulrichstraße 21. — Ein unehel. S., 1 M. 24 T., Brechdurschfall, Unterplan 6.

Stadensamt Trotha.

Aufgeboten: Am 9. August der Maurer Hermann Meißner, Giebichenstein, und Bertha Wilsdorf, Trotha. — Gesehlichsungen: Am 12. der Rabstirt Albert Wolf und Marie Wolf, Trotha. — Geboren: Am 4. dem Barbier Hermann Fröhlich eine T., Trotha. — Am 6. dem Tischlermeister Karl Kothé ein S., Trotha. — Am 10. dem Schloffer Karl Barthig eine T., Trotha. — Gestorben: Am 6. des Eisenbrecher Ernst Köhler L. Anna, 1 M. 2 T., Krämpfe, Seeben. — Des Arbeiter Christian Greiner S. Otto, 2 J. 4 M. 8 T., Brechdurschfall, Trotha.

Gerichtssaal.

Strafammer. Sitzung vom 12. August.

Der Wädmmeister Fritz Neumann aus Halle, 1847 geboren, verheirathet, bisher nicht bestrast, etablirte sich am 1. April 1881 in Halle als Wädmmeister, nachdem er sich kurz vor der Verheirathung hiesig Mittel's schriftlichen Vertrags hatte er von inzwischen verstorbenen Wädmmeister Jacob die in dessen Hause in der Mannich- straße befindlichen Parterrezimmer, in denen das Wädmgewerbe bereits betrieben war, seit 8 Jahre vom 1. April 1881 bis dahin 1886 gemiethet. Dem Neumann sollte der 1000 M. pro Jahr betragende Miethzins in vierteljährlichen Raten von 272 1/2 M. vierteljährlich gezahlt werden. Zur Sicherheit bestellte er Jacob 300 M. kaution, 1500 M. das er an Betriebskapital, welches ihm von seiner Ehe- frau eingebracht war. Der geringen Umlauf ungedeckt erreichte das Geschäft einen ziemlich Umhang, jedoch Neumann 2 Gehirne und einen Verlust haben konnte. Dessen ungeachtet konnten Geschäfts- erfolge nicht erzielt werden, so daß J. gezwungen war, schon vor dem Geschäftsbeginn Neumann bei Kaufleuten auf Credit zu entnehmen; die Ausgaben wurden nach Monaten aus den Geschäftseinnahmen gedeckt. Im Herbst 1882 geriet das Geschäft in heftiges Stoden, längere Zahlungsfristungen mußten herbeigeführt werden, bis zum August 1883 wurde auf diese Weise das Geschäft hingehalten, ver- schiedenen Kaufleuten schuldete Neumann zu dieser Zeit größere Beträge; obwohl alle Baarmittel fehlten, konnte er auf bessere Zeiten. Im August 1883 hatte er seine Zahlungen eingestellt, um da bairt seine Zahlungsunfähigkeit. Er arbeitete auf Credit weiter und meldete erst am 30. October den Concurß bei Gericht an; da keine Reclamation vorhanden war, kam es nicht zur Concurßverförmung. Die Geschäftsbücher gehörten Jacob. Zu jenem Zeitpunkt übertrag Neumann den Geschäftsbetrieb auf seine Ehefrau, ohne Uebereinkunft der Parteien durch die das Geschäft wurde von dieser fortgesetzt und zwar auch durch Quasipersonale längeren Credit. Am längsten hatte Neumann mit dem Kaufleuten Wittig und Schramm in Halle in Geschäftsverbindung gestanden.

Wittig erhielt anfangs regelmäßig Zahlung für die auf unbestimmten Credit entnommenen Advancen er verte sich bei Concurß nach den Beständen und erhielt die seine Schuldner für hinlänglich bemittelt und zahlungsfähig, als er von Baarzahlung s. hörte. Durch die Koncurß, durch die wahrheitswidrige Versicherung jenes, daß er über 3000 M. Betriebskapital verfüge, wurde er in diesem Glauben bestärkt. Darüber, daß sein Geschäft immer mehr in Stoden kam, machte Neumann keine Mittheilung, verweigerte solches sogar, als er im September v. J. Verzeigungen zum Betrage von 832 M. entgegennahm. Dem Kaufmann Schramm erwiderte Neumann darüber Beträumen, daß er etwa 2 Jahre lang seine Verbindlichkeiten pünktlich erfüllte. Seine mißliche Lage verweigerte er insofern vollständig, als ihm noch mit andern Kaufleuten trat er in ähnlicher Weise in Verbin- dung. So hatte er das Vermögen der Kaufleute Wittig und Schramm im 832 M. Schramm um 104 M. Halle um 119,15 M. Baarman um 150 M. in Höhe von 208,35 M. Bei in dem 1028,75 M. geschädigt, indem er durch Unterbindung seiner resp. Verbindungen solcher Thatfachen einen Verthum erzeugte; auch in der Absicht, seine Gläubiger zu beschuldigen, Vermögensstände bei Seite geschloß, indem er von Jacob beschlagene Möbel und Geschäftsräume forttrug. — Verhaftung mit 2 Jahren Gefängnis und 1 Jahr Ehrenverlust beantragte die Staatsanwaltschaft, auf 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahr Ehrenverlust erkannte der Gerichtshof.

Die Wädmmeister Cleonore Treppenhauer geb. Glorius hier, mehrfach wegen Betrugs verurtheilt, hatte sich abermals desselben Verbrechens schuldig gemacht. Anfangs d. J. verurtheilte dieselbe für 9 M. und ein fünfjähriges „anhangliches“ Gefängnis an unverschämte Betrug eine mit einer Fälschung gefüllte Flasche unter der ausländischen Aufschrift, daß sie Flüssigkeit bei einer von ihr genau vorgeschriebenen Behandlung die Wirkung hätte, den Schatz der Kaiserin dazwischen zu lassen, daß derselbe nie von ihr lassen könnte. Verhaftung mit 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust beantragte die Staatsanwaltschaft; das Gericht erkannte auf 1 Jahr Zuchthaus, 300 M. Geldstrafe er. noch 2 Monate Zuchthaus, 5 Jahr Ehrenverlust und Zulassung der Stellung unter Polizeiaufsicht.

Der Fleischermeister Hermann Schmidt aus Giebichen- stein wurde am 27. Juni d. J. wegen Begünstigung des Diebstahls vom hiesigen Gericht zu 2 Jahren Gefängnisstrafe verurtheilt, er hatte aber Verurteilung eingeklagt, welche nach Antrag der Staatsan- waltschaft verworfen wurde.

Wegen Diebstahls wurde der Arbeiter Friedrich Wilhelm Zeit- ling aus Jüterbog zu 2 Monaten Gefängnis zu einer ihm erst kürzlich zurkannter monatlichen Gehaltsstrafe verurtheilt.

Wegen Körperverletzung wurden durch schöffengerichtliches Er- kenntnis vom 4. Juli der Wädmmeister Christian August Schül- ke und der Klempner Max Paul Otto Malitz hier selbst zu je 2 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt. Beide hatten Verurteilung ein- geklagt, welche verworfen wurde.

Der Arbeiterarbeiter Seitz, Geschäftsführer Seyer, Fleischer- gessen Schult, und Ritter aus Merzbürg hatten sich in einer Zucht- nach v. J. auf dem Wege vom H. Feldschloß nach Merzbürg mit Kindern an einer Schlägerei betheiligt, bei welcher der Arbeiter- berger Eicher, hinter in sechszehn aufgeführt, 2 J. hier in Haft, die Genannten mit einem Zuchthausstrafe verurteilt und zwar Seitz in der Art, daß derselbe auf einem Auge das Sehevermögen verlor. Das Gericht erkannte auf 6 Monate Gefängnis.

Der Hauptmann Carl Pitzmann aus Halle wurde wegen Ver- leibung durch Gefährdung des hiesigen Schöffengerichts vom 4. Juli zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, hatte aber Verurteilung ein- geklagt, welches entsprechend dem Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen wurde.

Provinzielles.

— Der König hat den bisherigen Vice-Präsidenten der Regierung in Kassel, Regierungs-Präsidenten von Braunschweig, zum Präsidenten der Regierung in Erfurt ernannt.

— Die „Magdeburger“ erhält folgende Zuschrift aus Eisleben: Mansfeld'sche Kupferhüttenbauende Gewerkschaft. Nach verschiedenen Zeitungsnachrichten sollen der Utochschacht bei Wimmelburg und der Martinschacht bei Utochschacht vollständig eröffnet sein. Das ist durchaus nicht der Fall. Es sind allerdings in dem nördlichen Abbaufelde des Utochschachts aus dem im Gebirge liegenden und mit Standwasser erfüllten Schlottenträumen Anfangs April cr. Wasserentwässerungen im Betrage von 3 Kubitern pro Minute durchgebrochen, welche sich allmählich so weit vermehrten, daß die vorhandenen Maschinen bei 14 Kubitern Wasser- wältigung pro Minute solche seit Anfang August cr. nicht mehr ganz zu halten vermochten. Das Tiefste des nörd- lichen Feldes des Utochschachts und des damit im Zusammen- hange stehenden Feldes des Martinschachts, welches durch Dämme nicht abzusperren war, ist daher seit jener Zeit allerdings unter Wasser getreten. Die oberen Bane des Martinschachts sind aber nach wie vor belegt. Zugleich ist bereits vor längerer Zeit eine neue große Wasser- haltungsmaschine bestellt, welche mit den zugehörigen Sägen aus der H. Söhle Utochschacht II. pro Minute 13,3 Kubit- meter wältigen soll. Die bezüglichen Ausführungen werden thunlichst beschleunigt und man hofft, diese Maschine bereits in zweiter Hälfte kommenden Jahres in Betrieb zu nehmen. Auf Segen-Voteschacht ist eine Maschine in der Vorberei- tung, um mit Hilfe neuer Sägen pro Minute 10,5 Kubit- meter zu setzen. Für die benachbarten Entschachtungen ist eine neue Maschine bestellt, welche von III. Söhle 15 Kubit- meter pro Minute heben soll, und eine bereits vorhandene Maschine in Melioration, um ebenfalls von dieser Söhle pro Minute 4,5 Kubitmeter zu wältigen. Man darf sich daher der Hoffnung hingeben, daß wir seiner Zeit, zugleich mit Hilfe der bereits vorhandenen Maschinen von ganz ansehnlichen Kräften, die Zuläufe vollständig abwürgen werden, welche überhaupt nur durch die Wältigung der alten Standwasser von so großer Bedeutung sind. Zu irgend welchen weitgehenden Befürchtungen liegt durchaus kein Grund vor. Die Ober-Berg- und Hütten-Direction. Leuschner.

Aus den Nachbarstaaten.

Deffau, 11. August. Das Festprogramm für den vom 1. bis 4. October hier tagenden deutschen Philo- logen-Kongress ist nunmehr festgelegt: Am Vorabend, Dienstag, 30. September, Begrüßung der kongresstheil- nehmer im Bahnhofs-Hotel. Am 1. October, Vormittags 10 Uhr, erste allgemeine Sitzung im Gerzertsaal des hiesigen Bataillons. Nach Schluß derselben Konstituierung der Sectionen in verschiedenen Räumen des Gymnasiums, resp. im Concertsaale des Hoftheaters und in der Aula der Wirt- schule. Nachmittags 3 Uhr Festmahl im Hofsaal. Abends gesellige Vereinigung dabeist. Donnerstag, den 2. October, Vormittags 8 bis 10 Uhr Sektions-sitzungen, 10 1/2 Uhr allgemeine Sitzung. Nachmittags 4 Uhr Feier der Grund- steinlegung des Wilhelm-Wäde-Deutsches. (Die feierliche hat Professor Dr. Wöschke-Halle übernommen.) Abends 7 Uhr Festvorstellung im Hoftheater. Freitag, 3. October, 8—10 Uhr Sektions-sitzungen, 10 1/2 Uhr dritte allgemeine Sitzung. Nachmittags 3 Uhr nach Berlin resp. Bitterberg. Am folgenden Tage Sektions-sitzungen und allgemeine Sitzung. Ausflüge nach verschiedenen Punkten.

Deffau, 11. August. Gestern fand eine Ver- sammlung der Interessenten zum Bau einer Eisenbahn von Deffau über Dranienbaum nach Wertz im Anschluß an die Station Bergwitz im Schützenberge in Dranienbaum statt. Die Sache wurde so weit gefördert, daß sich 120 Interessenten zur freiwilligen Zeichnung von 70 000 M. bereit erklärten, noch glaubt man auf 100 000 M. rechnen zu können. Der Landbauamteier Costenoble in Wädeberg hat die Gesamtkosten auf 1 800 000 M. veranschlagt. Man hofft, daß die Einnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr bei geringster Annahme die Kosten und Ver- zinsung des Kapitals reichlich decken werden und daß es nur auf das Entgegenkommen der hiesigen Industriellen und Grundbesitzer ankomme, die vierzig Kilometer lange Bahnstrecke in Angriff zu nehmen. — Seitens des hiesigen Staatsministeriums sind den durch den Brand des Seminargebäudes in Bitteritz ihren Habgütern beraubten Zöglingen 3700 M. bewilligt worden, welche Summe den resp. Eltern der Betroffenen zugewendet worden ist. — Oberbürgermeister Dr. Schneider in Zerbst hat seine Entlassung eingereicht.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Unter den Autoren, welche den Theater Lustspielmoo- ditäten für die nächste Saison bringen, erscheint auch Prinz Einar von Oldenburg. Der Prinz erscheint dabei zum



ersten Male Arm in Arm mit einem bürgerlichen Mitarbeiter. Der arme Gungo, Puffstiel von Anton Günther (dies das neuerdings veränderte und aus zwei seiner Vornamen gebildete Pseudonym des Bringen) und Reinhold Orthmann, so betitelt sich die Novität, die am Hamburger Thalia-Theater zum ersten Male das Lampenlicht der Welt erblicken soll. Zum ersten Male, und doch wieder nicht so ganz zum ersten Male. Das Stück wurde bereits vor zwei Jahren am Wiener Hofburg-Theater aufgeführt, konnte aber damals keinen Erfolg erringen. Später erst trat Herr Orthmann, der Dramaturg des Hamburger Thalia-Theaters, in die dramaturgische Firma ein. Das Stück wird nun völlig umgearbeitet, nur Grundidee und Titel sind beibehalten, wieder auf der Bühne erscheinen.

Handel und Verkehr.

In den Niederlanden ist durch Gesetz vom 20. Juli d. J. der durch Gesetz vom 6. April 1877 auf 57 Gulden pro Getholter Spiritus von 60 péc. Stärke festgestellte Einfuhr-Zoll um 3 Gulden für die Zeit vom 1. August 1884 bis 1. Januar 1886 erhöht worden.

Der „Reichsanzeiger“ berichtet: „Die Staatsregierung hat der Münster-Eisenbahn-Gesellschaft für die Abtretung des Unternehmens, welches der Staat nach Maßgabe des Vertrages vom 1. Juni 1875 vom Jahre 1886 ab zu erwerben berechtigt ist, schon jetzt ein Anerbieten gemacht und den Aktionären als Abfindung für je acht Stammaktien à 300 M. bzw. für je zwei Prioritäts-Stammaktien à 600 M. Staatsschuldschreibungen der Apror. konjunktiven Anleihe zum Nennwerthe von einhundert und fünfzig Mark mit Zinsgewinnen für die Zeit vom 1. April 1885 offerirt. Verwaltung und Betrieb des Unternehmens soll bereits vom 1. April d. J. für Rechnung des Staates erfolgen. Das Eigentum der Bahn würde mit der Perfektion des abzuschließenden Vertrages auf den Staat übergehen.“

Berlin, 12. August. Der Austausch der Ratifikations-Urkunden zu der deutsch-belgischen Literaturkonvention und der deutsch-belgischen Musterrechtskonvention, beide vom 12. Dez. v. J. hat gestern hier selbst stattgefunden. Die Literaturkonvention tritt drei Monate, die Musterrechtskonvention zehn Tage nach dem Austausch in Kraft.

Todesfälle.

Dels, 11. August. Der erste Staatsanwalt am Landgericht Dels, Stein, wurde heute Vormittag, als er sich von einer Urlaubsreise zurückgekehrt, von seiner Wohnung nach dem Amtselbe trat, plötzlich von einem Unwohlsein befallen. Er trat in einen Laden, um dort einen Augenblick zu ruhen. Leider trat alsbald ein Blutsturz ein, der den Tod herbeiführte.

Am 11. d. M. Nozgen starb der frühere Reichstags-Abgeordnete Gustav Richter, Professor an der königlichen sächsischen Forst-Akademie in Tharandt.

Bermittlichte.

Memmingen, 9. August. Der bereits erwähnte große Bierpantler-Prozess gelangte heute zum Abschluss. In dem Urtheile des Staatsanwalts gegen die Bierfälscher wurde ausgeführt, daß der alte Spruch: „Hopfen und Malz, Gott erhalt's“ bei vielen deutschen Bierbrauern längst in Vergessenheit gerathen ist. Redner geht nun auf die einzelnen Fälle der den verschiedenen Angeklagten zur Last gelegten Vergehen über und kommt dann zur Beantwortung der Frage, ob in den verschiedenen Fällen strafbare Handlungen vorliegen. Mit Bezug hierauf weist der Staatsanwalt auf die Recepte der Firma Witz und Comp. hin, in welchen insbesondere dem doppelkohlensäurehaltigen Kalle die denbar vorzüglichsten Eigenschaften und Vortheile für die Bereitung des Bieres zugeschrieben wurden; zudem priest diese Firma die verwendeten Stoffe als Mittel an, welche schlechtes Bier wieder genießbar zu machen geeignet seien. Wenn die betreffenden

Angeklagten nicht wußten, worum es sich handelte, oder wenn ihnen eine Uebersetzung der diesbezüglichen Gesetzesvorschriften ferne lag, weshalb habe man dann in allen Fällen nicht ein einziges Mal der Surrogatengenie die richtige Deklaration gegeben, sondern dieselben stets unter der Bezeichnung: Kellerschlichter, Keimwand, Eisengläsur u. s. w. expedirt. Weil eben Jeder gewußt habe, daß er sich auf falschem Fuße befinde, und daß diese Handlungen strafbar seien. Auch hätten sich alle Angeklagten dem Glauben hingeegeben, daß die bezüglichen Mittel zur Aufbereitung schlechten Bieres geeignet seien. Daher komme es, daß der gute Ruf, den das bairische Bier in ganz Europa habe, verloren gehe. Das Reichsgericht habe des Oefteren ausgesprochen, daß auf Grund des bairischen Finanzgesetzes es verboten ist, zur Bereitung des Bieres etwas anderes als Hopfen, Malz und Wasser zu verwenden. Die Beimischung jedes anderen Stoffes involvire eine Fälschung. In den vorliegenden Fällen tiege nun nicht allein ein Vergehen gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes, sondern auch eine Uebersetzung des Malzausschlaggesetzes vor. — Das Urtheil lautet: 26 Angeklagte werden zu 20 Tagen bis 3 Monaten Gefängniß und 200 bis 1000 Mark Geldstrafe oder für je 10 Mark 1 Tag Gefängniß, 2 Angeklagte zu je 180 Mark Geldstrafe oder Haft, 2 Angeklagte zu 100 bis 200 Mark Geldstrafe oder Gefängniß, 1 Angeklagter zu 5 Monaten Gefängniß, 2 Angeklagte zu 10 Tagen bis 8 Monaten Gefängniß und 750 Mark Geldstrafe, sowie zu den Kosten verurtheilt. Die Surrogate werden eingewogen.

Hannover, 7. August. Die große Veiheiligung an der deutschen Verbrauchers-Ausstellung in Hannover hat die Erweiterung des ursprünglich für ausreichend erachteten Ausstellungsraumes um das anliegende Konzerthaus nöthig gemacht. Jetzt ist auch dieser Raum so weit gefüllt, daß nur noch wenige Anmeldungen Berücksichtigung finden können. Die Ausstellung wird außerordentlich vielbesucht. Nur ein einziger Gegenstand, das Weißbier, findet nicht die erwartete Vertretung. Eine besondere Bedeutung erhält die Ausstellung dadurch, daß eine hervorragende Fachzeitschrift einen eingehenden, rein sachlichen Bericht bringen wird. Die Ausstellungsgegenstände finden straffreie Rücksendung innerhalb acht Tagen nach Schluß der Ausstellung innerhalb der Bezirke der königlichen Eisenbahndirektionen zu Hannover, Erfurt, Frankfurt a. M. und Magdeburg.

Hamburg, 9. August. Eingetroffenen Privatnachrichten zufolge ist die Korvette „Leipzig“ am 25. Juni von Port Louis auf Mauritius abgegangen; in der Algoa-Bai an der ostafrikanischen Küste habe die Korvette einen schweren Sturm zu bestehen; am 16. Juli verließ sie nach einem fünfzigstündigen Aufenthalt Kapstadt, um sich unverzüglich nach Angra Pequena zu begeben, wo sie, wie es in den Mittheilungen heißt, „einen offiziellen Akt auszuüben habe.“ Da gleichzeitig auch Dr. Nachtigal in Angra Pequena eintreffen wird, so dürfte man nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die „Leipzig“ dem Aufspüren der deutschen Flagge betwöhnen und dem feierlichen Augenblick durch ihre Anwesenheit ein besonderes officiellcs Gepräge geben soll.

Im zoologischen Garten in London ist dieser Tage ein schwarzer Papagei aus Madagaskar (Coracopsis vasa) gestorben, welcher der zoologischen Gesellschaft im Juli 1830, zwei Jahre nach der Eröffnung des Gartens, zum Geschenk gemacht wurde. Der Vogel hat demnach 54 Jahre in dem zoologischen Garten gelebt. Wie alt der Papagei bei seiner Ankunft dazuliegt, ist nicht bekannt.

Ein Zusammenstoß zweier Dampfer hat, nach der „Voss. Z.“, am Sonntag auf der Havel in der Nähe von Biedowwerder stattgefunden. Der eine derselben, ein Gehardiger Dampfer, wurde dabei so stark beschädigt, daß er nur unter Anwendung seiner ganzen Dampfkraft das rechte Ufer erreichen konnte, um die Passagiere auszuheben, und dann sank. Der zweite Dampfer konnte, nachdem festgestellt war, daß er keinen größeren Schaden erlitten, die Fahrt fortsetzen. Welcher von den beiden Kapi-

tänen die Schuld an dem Zusammenstoß trägt, wird die gerichtliche Untersuchung des Vorfalles ergründen.

Duisburg, 10. August. Gestern Abend erwiderte sich auf der Rhein-Schiffmühlbahn ein beklagenswerther Unfall. Bei den militärischen Schwenkmanövern trat plötzlich die Kette, die einem des Schwinnmans noch unklugigen Soldaten des Kaiserlicher-Regiments Nr. 8 um den Leib befestigt war; der Soldat sank unter und wurde nicht wieder gesehen.

Keneite Mittheilungen.

Berlin, 13. August.

Die Zusammenkunft des Fürsten Bismarck und des österreichischen Ministers Grafen v. Kalnoky soll nächste Woche bereits stattfinden, und zwar in Friedrichsruh. Wie das „N. Z.“ hört, reist in nächster Woche der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren, Graf Kalnoky, zum Besuche des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh, wohin inzwischen Fürst Bismarck von Berlin sich begibt. Fürst Bismarck hat den Grafen Kalnoky noch vor der Hülfer Kaiserentree zum Besuche nach Friedrichsruh in einem herzlichen Schreiben eingeladen und Kalnoky hat die Einladung natürlich sofort angenommen.

Von einem Zwischenfalle, der sich in Salonich zwischen einem türkischen Zollbeamten und dem Kanafen des französischen Konsulates zugetragen haben soll, erzählt die Wiener „N. Fr. Pr.“ Kunde. Der Kanaf wollte ein verpacktes Paket an Bord eines abfahrenden Schiffes tragen, der Zollbeamte verlangte jedoch die Eröffnung des Pakets. Der französische Konsul, hiervon aufirt, ergriff am Landungsplatze, verurtheilte den Zollbeamten einen Schlag mit dem Stocke und begab sich sodann ins Zollamt, wo er den Zoll-director beschimpft haben soll. Letzterer beschwerte sich beim Pali und verlangte Genugthuung. Der Pali, Ghaliß Pascha, berichtete über den Fall an die Pforte, welche nach einer eingelangten Meldung bei der französischen Botschaft reklamierte.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Angaben der Blätter über die Schritte der Regierung, betreffend das fernüberseeische Utenant auf den Handelsplätzen „Diedrich“ sind nothwendig verfrüht, da das Auswärtige Amt über die fraglichen Vorgänge bisher keine amtlichen Mittheilungen ertheilt, sondern nur Zeitungsnachrichten darüber vorliegen.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 12. August. Die Nationalversammlung verwarf mit 468 gegen 271 Stimmen den Antrag Andreux, welcher die Bestimmungen der Verfassung über das Senatswahlgesetz einfach aufheben will; ebenso wurde ein Antrag abgelehnt, welcher den Prinzen den Aufenthalt auf französischem Gebiet untersagen und ihre Oüter konfiszieren will. Die Nationalversammlung wird morgen schon Mittags zusammentreten und gilt es für wahrscheinlich, daß sie am Abend ihre Arbeiten beenden wird.

London, 12. August. General Carl hat seinen Urlaub abgelehnt und wird morgen London verlassen, um nach Aegypten zurückzukehren. — Nachrichten aus Afluan zufolge sind dort heute Befehle eingegangen, in Wadi-Halfa ein Lager für ein englisches Regiment vorzubereiten. Nach Wadi-Halfa wird für 700 Pferde Foutage geplant. Petersburg, 12. August. Heute früh nahm der Kaiser die Parade über die im Lager von Rostkovo-Seleo vereinigten Truppen ab. Letztere waren zu derselben blühlich alarmirt worden. Mittags fand in dem kaiserlichen Zelte ein Dejeuner statt, an welchem die kaiserliche Familie, die zu den Manövern kommandirten ausländischen Offiziere, sowie der deutsche Botschafter, General von Schweinitz, Theil nahmen.

Sekaterinowka, 12. August. In der Nacht vom 10. bis 11. d. M. sind in Alexandrowka an der Koschwoje-Schabopoler Bahn mehrere Bahngelände und Werkstätten abgebrannt.

Bekanntmachung.

Zur weishesten Vermietung der auf dem südlichen Grundstücke Leipzigerstraße Nr. 106 (zwischen Lehmann und Kaiser) belegenen Verkaufshalle zunächst vom 1. Juli d. J. bis dahin 1885 und demnach fortlaufend gegen eine vierteljährliche Kündigung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird ein Termin an

Mittwoch den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf der Rathstube im Waagegebäude hier selbst anberaumt, wozu Miethslustige vorgeladen werden.

Halle a. S., den 11. August 1884.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Veihante in den Monaten Juli, August und September 1883 verfallenen bzw. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 79861 bis 93901 tragen und worüber die Pfandheine in rothem Druck ausgestellt sind, findet:

Donnerstag am 16. Oktober 1884 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und nachfolgende Wochentage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im Auktions-Lotale des Veihamtes statt.

Einschlüssen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Dienstag den 30. September 1884 angenommen.

Halle a. S., am 13. August 1884.

Das Veihamt der Stadt Halle. Böder.

Hausfrau gesucht Bernburgerstraße 7.

Redentliches Dienstmädchen sofort gesucht Schmeerstraße 36.

Ein Mädchen v. außerr., in Kochen, Waschen, Plätten u. Hausarb. erfahren, sucht sof. Stelle durch Frau Herrmann, N. Klausstraße 7.

Eine Frau sucht Aufwartung, ganz oder halben Tag. Zu erst. N. Schloßgasse 6, I.

Mädchen auf Herren-Arbeit mit Hand und Maschine, geibt sucht Brumowstraße 13, II. I.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau. N. Parkstraße 8 bei Kretschmar.

1 anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit tüchtig, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. September oder 1. Oktober gesucht. Bernburgerstraße 6, im Laden.

Herrschastliche Wohnung.

Die zweite Etage meines Hauses große Ulrichstraße 22 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Kösterstraße 10.

Carl Schulze.

Fein möbl. Wohnung (2 Zimmer) v. 1. eim. Herrn z. 1. Oct. gel., wenn möglich m. Gartenbenutzung. Off. u. B. M. in der Exp. d. Bl.

Heinrichstraße 1

ist eine große herrschastliche Etage zum Preise von 350 Thaler zu vermieten. Näb. dazelbst.

Zum 1. October d. J. habe eine Wohnung zu vermieten. Preis 500 Mark.

A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

habe eine freundliche Wohnung, 2. Etage, 7 Fenster Front, anderweitig zu vermieten.

Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Niemeyerstraße 20

Belz-Etage zu vermieten.

Stub, Kammer, Küche u. Zubeh. an einz. Leute 1. October zu verm. Breitestr. 39.

Gut möbl. Zimmer Anhalterstr. 5a, I., I. Stübch. als Schlafstelle Markt 18, III.

Leipzig.

Reus Theater.

Donnerstag den 14. August 1884.

Der Troubadour.

Altes Theater.

Herrn Kandel's Gardinenpredigten.

Die fliegende Fee.

Aus Liebe zur Kunst.

Frauen-Verein

zur Armen- u. Krankenpflege. Der Verein in der Anstalt Martinsberg 14 fällt bis Ende September aus. S. M. Ch. Kirchhof.

Kalbe e. 12/10.

Heute Abend 8 Uhr

General-Versammlung

im Restaurant „Jägerhof“

(Rathhausgasse).

Tagesordnung: 1) Wahl von 6 Verbant's-Vertretern. 2) Rechnungslegung über das Sommerfest. 3) Nachbemittlung zweier Mehrganggaben. 4) Entscheidung einiger corresp. Mitglieder aus der Kiste.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 15. August Abends 8 Uhr

auf dem „Nüßlenbrunnen“.

1) Bericht über den Handwerkerlag in Frankfurt a. M. vom Delegirten Herrn Zander. 2) Antrag, betr. das Anfertigen der Besammlungen in den Zeitungen.

Alle selbstständigen Handwerkermeister (auch Nichtmitglieder) werden zu dieser Besammlung hierdurch eingeladen.

Die Vorstande des Handwerkermeistervereins und des Zunmungs-Vereins.

Arbeitslicher Verein.

Dienstag Abend 8¹/₂ Uhr Übung u. Sitzung in der „Kaffee-Taverne“, Rathhausgasse.

Verloren

ein Schlüsselbund mit kleinen Schlüsseln; gegen Belohnung abzugeben

Vindenstraße 20.